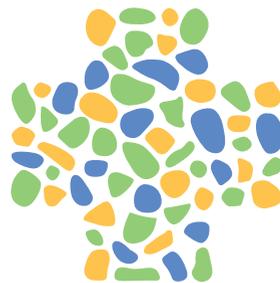


Evangelische
HOFFNUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden



BLUMENBERG | CHORWEILER | HEIMERSDORF | SEEBERG | VOLKHOVEN/WEILER |
WORRINGEN | ROGGENDORF/THENHOVEN | FÜHLINGEN | MERKENICH | LANGEL | RHEINKASSEL

Ausgabe 2 | 2024
Juli – Oktober 2024



Chorweiler: Gottesdienste in der katholischen Kirche S. 10
Zum Wohl: Biergartenwoche in Worringen S. 17



Zum Titelmotiv: Der Fühlinger See ist eine der schönsten Ecken in unserem Gemeindegebiet. Entstanden aus einer ausgedehnten Auskiesung, umfasst das Naherholungsgebiet sieben untereinander verbundene Teilseen, 2,3 Kilometer Regattastrecke, 19 Kilometer Radwege und sogar 7 Kilometer Reitwege. An drei Stellen darf man baden. Gastronomie gibt es auch.

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden

Redaktion: Volker Hofmann-Hanke (VHH), Guido Steffen (gs)

Kontakt: guido.steffen@t-online.de,
Tel.: 0172 1832265

Gestaltung/Satz: Silke Plöttner

Bilder: Klaus Görden, Erika Simon, Guido Steffen, freepik, Pixabay, privat

Druck: Lindner-Druck, Longerich

04 AN-GE-DACHT

Ein Gott, der mich sieht

05 PFARRERIN FISCHER GEHT

Verabschiedung am 6. Oktober

07 NACHFOLGE GESUCHT

Pfarrstelle wird nachbesetzt

08 BAUSTELLE STADTKIRCHE

Gottesdienste gegenüber

10 GOTTESDIENSTE

11 ANDACHTEN MIT ABENDMAHL

Im Gemeinderaum Heimersdorf

13 SEGENSREICHES GESCHENK

Heimorgel für den Heuserhof

14 GEMEINSCHAFT UND SPASS

KonfiCamp in Krefeld

17 BIERGARTENWOCHE

Nicht nur für Worringer

18 TERMINE

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37



www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Liebe Leserinnen und Leser,

die großen Feste sind vorbei, Weihnachten, Ostern, Pfingsten haben wir hinter uns. Auf dem Kalender stehen die fünf Monate des Kirchenjahrs mit den berühmten soundsovielten Sonntagen nach Trinitatis. Trinitatis war am 26. Mai. Trinitatis heißt, wie Sie wissen, Dreifaltigkeit oder auch Dreieinigkeit. Ich würde es mit dem Bild „dreigestaltiger Gott“ übersetzen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

In Vorbereitung auf eine Predigt habe ich mich intensiver mit diesem dritten Drittel Gottes befasst. Der Heilige Geist ist Gottes Beistand, der Geist der Wahrheit, der Motor der Zuversicht, die Kraft des Vertrauens. Diese Kraft ist viel mehr als nur Selbstmotivation, viel mehr als ein Pfeifen im Walde. Sie ist ein Geschenk Gottes. Dieses Geschenk, den Heiligen Geist, erlebt man nicht einfach so. Man muss ihn in sich spüren wollen und dann annehmen.

Was es noch konkret bedeutet, vom Heiligen Geist erfüllt zu sein, macht ein Satz aus dem 1. Korintherbrief deutlich: „Wisst ihr nicht, dass ihr ein Tempel des Heiligen Geistes seid und das der Geist Gottes

in euch wohnt?“ Paulus sagt damit etwas Ungeheuerliches: Gott wohnt nicht im Tempel in Jerusalem, nein, Gott wohnt in dir, lieber Mensch, du musst nirgendwo hingehen, Gott ist schon da. Gott braucht keine Tempel und Kirchen, er braucht Menschen, in denen er wohnt. Das ist die Zusage, die bis heute gilt.

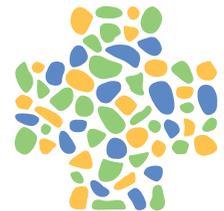
Wir Menschen allerdings brauchen Kirchen. Deswegen sanieren und modernisieren wir ab Juli endlich unsere Stadtkirche. Deswegen sind wir sehr dankbar dafür, dass unsere Chorweiler Gottesdienste und viele andere Veranstaltungen während der Bauzeit bei unseren Nachbarn der katholischen Pfarrgemeinde Hl. Johannes XXIII. stattfinden können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Herzliche Grüße

Ihr Guido Steffen
Redakteur



Evangelische
HOFFUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden





Liebe Leserinnen und Leser,

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13). Von dieser tiefen Gewissheit fühle ich mich in meinem Leben getragen.

Dieser kraftvolle Satz war auch die Überschrift meines Motivationsschreibens, mit dem ich mich voller Zuversicht und Hoffnung in der Ev. Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden beworben habe.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13)

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ – aus dieser ermutigenden Gewissheit heraus versuche ich, den Menschen zu begegnen und ihnen die beruhigende Sicherheit zu geben, dass sie nicht nur von mir, sondern vor allem von Gott gesehen und bedingungslos geliebt werden. Die Arbeit als Pfarrerin hat mir die wunderbare Möglichkeit eröffnet, in vielen verschiedenen Bereichen diese Haltung zu verkörpern und zu leben.

Keine Geschichte eines Menschen, dem ich in den letzten Jahren begegnet bin, gleicht der anderen. Teile dieser einzigartigen Geschichten zu hören und Menschen ein Stück ihres Weges mit zu begleiten, das war mir eine große Freude und Ehre. Ich hatte die Freude und das Privileg, Kinder zu taufen, in der Kita spannende

und lebensfrohe Geschichten zu teilen, Jugendliche während ihrer Konfirmationszeit zu begleiten, mit Seniorinnen und Senioren im Altenheim aus voller Kehle Lieder zu schmettern, und die besondere Möglichkeit, Menschen am Ende ihres Lebens zu begleiten sowie ihre trauernden Angehörigen zu unterstützen.

Diese vielfältigen und erfüllenden Aufgaben musste ich nie alleine bewältigen. Ich war stets getragen – von einer Gemeinde, die mich in meinem Handeln unterstützt und bestärkt hat, von Kolleginnen und Kollegen, die meine Ideen mitgetragen und manchmal auch mit ausgebadet haben, und von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, die die Hoffnungsgemeinde lebendig gemacht haben. Das hat mir gezeigt, dass Gott in unserem Handeln gegenwärtig ist, dass er uns sieht und unsere tiefsten Sehnsüchte nach Gemeinschaft, Anerkennung und Liebe versteht.

In großer Dankbarkeit für die Zeit wünsche ich der Gemeinde, dass sie bei allen Herausforderungen ein solcher Ort bleiben wird, an dem man einander mit offenen Herzen und wachen Augen begegnet und von Gottes liebevollem Blick getragen wird.

Das wünsche ich Ihnen allen von Herzen.

Ihre Pfarrerin Friederike Fischer

Pfarrerin Fischer geht Ende September



Mit Vorgänger Bernhard Ottinger-Kasper

„Neue, erfrischende Ideen“, „authentisch“, „sensibel“, „positiv, gut, keine Angst vor dem Scheitern“: Diese Notizen machte sich Presbyterin Jutta Rüber, während sie mit anderen die junge Bewerberin interviewte. Und tatsächlich, die blonde Kandidatin ging wenig später als Siegerin aus dem Vorstellungsgespräch hervor: Friederike Fischer trat im Dezember 2020 ihre Pfarrstelle in der Hoffnungsgemeinde an.

Sie war der Lichtblick am Ende des ersten, harten Corona-Jahres. Doch mit Glanz und Gloria konnte sie leider nicht eingeführt werden, man blieb vorsichtig mit Veranstaltungen. Die Heiligabend-Gottesdienste fanden am Computer per Zoom statt. Friederike Fischer ließ sich auf die Technik ein und brachte so wenigstens für einige etwas Feststimmung in die Wohnzimmer.

Ein neues, zusätzliches Gottesdienstformat brachte sie später mit der „Großen Pause“ auf den Weg, ein liturgisch gekürzter Gottesdienst mit vierminütiger Denkpause im Zentrum und Mittagessen im Anschluss.

Mit ihrem Kollegen Volker Hofmann-Hanke und einem Team aus drei Kölner Kirchenkreisen hat sie die Konfirmanden-Arbeit umgestellt. Aus dem klassischen Unterricht beim örtlich zuständigen Pfarrer ist ein regionaler Baukasten geworden aus Glaubensvermittlungs-Angeboten für einen großen Kreis von Jugendlichen. Ein Ergebnis: das erfolgreiche Konfi-Camp der über 150 Jungen und Mädchen im Mai (S. 14).

Genauso brennt Friederike Fischer fürs Panorama-Projekt, das sie von Berlin nach Köln importierte: Junge Menschen lernen ein Instrument und spielen im Orchester. Dadurch bauen sie Selbstvertrauen und Sozialkompetenz auf. Noch steckt das Projekt



Bei der Entwidmung der Andreaskirche



In ihrem Element: Gruppenfoto mit Konfirmandinnen und Konfirmanden.

in den Kinderschuhen, doch ein Anfang ist gemacht. Friederike Fischer will das Projekt weiter begleiten.

„Wichtig war und ist mir auch die deutlich engere Zusammenarbeit mit unserer katholischen Nachbargemeinde“, berichtet die Pfarrerin. Sie beteiligte sich deshalb intensiv an der Lebensmittelausgabe in Chorweiler, organisierte das Chorsingen im Advent und die Aktion „Lebensmittelkorb“. Dabei kam ihr sicher auch zu Gute, dass sie Land und Leute kennt: Friederike Fischer ist in Blumenberg aufgewachsen.

Bei aller Außenwirkung: Auch nach innen war Friederike Fischer erfolgreich. Dank ihr ist das Gemeinde-Management moderner geworden. Selbst fürs Entrümpeln der Stadtkirche war sich die tatkräftige junge Frau nicht zu schade, damit die Bauarbeiter demnächst freie Bahn haben.

In wenigen Wochen wird die beliebte Pfarrerin in eigener Sache die Koffer packen. „An der Hoffnungsgemeinde liegt es nicht“, versichert sie, „und auch nicht der neue Job beim Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands, wo ich mich mit theologischen Grundsatzfragen befassen werde.“ Sie hat sich nach drei Jahren Fernbeziehung dazu entschieden, mit ihrem Partner nach Süddeutschland zu ziehen. **gs**



Beim Abschied für Wilfried Seeger

Pfarrerin Friederike Fischer wird im Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, um 11:15 Uhr in der Stadtkirche Chorweiler verabschiedet. Anschließend gibt die Gemeinde ihr zu Ehren einen Empfang.

Nachfolge (m/w/d) gesucht

Die Hoffnungsgemeinde hat die Pfarrstelle Friederike Fischers in der April-Ausgabe des Kirchlichen Amtsblatts der Evangelischen Kirche im Rheinland zum 1. September ausgeschrieben. Dort heißt es unter anderem: „Sie passen zu uns, wenn Sie: mit Lebensfreude das Wort Gottes vertreten, gerne im Team arbeiten, mit Kollegen, Jugendleiterinnen, Musikern und PresbyterInnen, bodenständig und herzlich mit Menschen in Kontakt treten und ein offenes Ohr haben, (...) Lust haben an der weiteren Neugestaltung unseres Gemeindelebens.“

Darauf haben sich fristgemäß fünf Theologen beworben. Sie wurden vom Wahlausschuss des Presbyteriums für Anfang Juni zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Wer in die engere Wahl kommt, stellt sich dem Presbyterium vor. Zum Auswahlverfahren gehören auch ein sogenannter Probegottesdienst vor der Gemeinde und eine Probekatechese für Kita-Kinder. Wer am Ende der oder die neue Pfarrerin wird, wird voraussichtlich im Juli feststehen. **gs**

Übernachtungsaktion für Kinder



Das Jugendteam unserer Gemeinde lud vom 7. auf den 8. Juni Grundschulkin- der zur Übernachtungsaktion, was sehr gut ankam – auch aus Reihen unseres Konfi3-Kurses, der jetzt zu Ende ging. Nach einem Abend mit vielen Spielen

und einem gemütlichen Lagerfeuer gab es bei schönstem Sommerwetter das Frühstück draußen auf dem Gelände der Friedenskirche, bevor es zum Schluss auf die Hüpfburg ging. **VHH**

Jetzt geht's los: die Sanierung der Stadtkirche



Im September werden (hoffentlich) endlich die Bauarbeiten beginnen. Wir haben für uns die Sommerwochen genutzt, um alles zu sortieren. Denn alles muss raus und kann entweder weggeworfen werden oder muss an unterschiedlichen Orten gut untergestellt werden, weil wir es weiterverwenden wollen.

Sie kennen das bestimmt auch: Aus Anlass eines Umzugs wird „ausgemistet“. Das ist richtig viel Arbeit. Dabei hat sich neben unserer Gemeinsekretärin Andrea Steeg-Radermacher, Küster Mostafa Izadi, den Jugendleiterinnen Ina Fimpeler und Andrea Zaminer, den Chorleitern Josef Nedzvetski und Gerald Meier

sowie den Umbauplanern Jutta Rüber und Erwin Wittenberg vor allem unsere scheidende Pfarrerin Friederike Fischer richtig ins Zeug gelegt.

Für alle Gruppen, die sich sonst in der Stadtkirche treffen, ist eine Lösung gefunden worden, sei es in unserem Heimerdsdorfer Gemeinderaum oder in der benachbarten katholischen Gemeinde. Ihr gebürt schon jetzt großer Dank für die Bereitschaft, uns auch mit den Gottesdiensten aufzunehmen. So bleibt der sonntägliche Weg zum Gottesdienst bis auf die letzten Meter gleich: einfach gegenüber geht's zum evangelischen Gottesdienst.

Allerdings werden wir ein bisschen später anfangen als gewohnt, damit es nicht zeitlich eng wird. Die Gottesdienste beginnen jeweils um **11:15 Uhr**. Los geht es mit dieser Regelung am Sonntag, **14. Juli**.

Am **7. Juli um 11 Uhr** ist noch einmal ein Gottesdienst in der Stadtkirche, sozusagen als Kehraus.

Wem die 11:15 Uhr zu spät sind, ist bei den zweiwöchentlichen Sonntagsgottesdiensten in Worringen herzlich willkommen.

Wenn die Stadtkirche zur Baustelle wird, ist auch unser Chorweiler Gemeindebüro im 1. Stock des Gebäudekomplexes betroffen. Gemeinsekretärin Andrea

Steeg-Radermacher wird einen Teil ihrer Arbeit vom Home Office aus erledigen und einen anderen Teil im Worringener Gemeindebüro. **VHH**



Worringen Friedenskirche		Chorweiler Kath. Kirche Hl. Johannes XXIII.	
07.07.24		11:15 Uhr „Große Pause“ Fischer	
14.07.24		11:15 Uhr Fischer	
21.07.24	15 Uhr Open-Air Hofmann-Hanke	11:15 Uhr Hofmann-Hanke und Chor „Heimatlänge“	
28.07.24		11:15 Uhr Fischer	
04.08.24		11:15 Uhr Hofmann-Hanke	
11.08.24	9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11:15 Uhr Hofmann-Hanke	
18.08.24	9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11:15 Uhr Hofmann-Hanke	
25.08.24		11:15 Uhr Engelke	
01.09.24		11:15 Uhr Hoffmann-Petzold	
08.09.24	17 Uhr „Der andere Gottesdienst“ Goltz und Team	11:15 Uhr Hofmann-Hanke	
15.09.24	9:30 Uhr Jubiläumskonf. Hofmann-Hanke und Chor „Heimatlänge“	11:15 Uhr Jubiläumskonf. Hofmann-Hanke und Chor „Heimatlänge“	
21.09.24	14 Uhr Hofmann-Hanke		
22.09.24		11:15 Uhr Begrüßung neuer Konfis Hofmann-Hanke	
29.09.24		11:15 Uhr Hofmann-Hanke	
05.10.24	14 Uhr Hofmann-Hanke *		
06.10.24		11:15 Uhr Erntedank mit Verabschiedung Friederike Fischers und Chor „Terra Nova“	
13.10.24		11:15 Uhr Steffen	
20.10.24	9:30 Uhr Steffen	11:15 Uhr Steffen	
27.10.24		11:15 Uhr Steffen	
03.11.24	9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11:15 Uhr Hofmann-Hanke	
10.11.24		11:15 Uhr N.N.	
17.11.24	17 Uhr „Der andere Gottesdienst“ Goltz und Team	11:15 Uhr N.N.	

* Erntedank an der Kaffeetafel.
Um Anmeldung wird gebeten.

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37



www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Hinweis: Am **7. Juli** feiern wir den letzten Sonntagsgottesdienst in der Stadtkirche. Danach wird sie uns wegen der Sanierung und Modernisierung und der vorlaufenden Baustelleneinrichtung vorerst nicht mehr zur Verfügung stehen. Dankenswerterweise können wir unsere Gottesdienste gleich nebenan in der katholischen Kirche

Hl. Johannes XXIII. feiern, erstmals am **Sonntag, 14. Juli**. Weil die heilige Messe unserer katholischen Schwestern und Brüder erst um 11 Uhr zu Ende ist, beginnen wir unseren Gottesdienst eine Viertelstunde später als üblich, also **um 11:15 Uhr**.

Weiter Andachten in Heimersdorf

Seniorenmitarbeiterin Dorothee Agena, Wolfgang Knaup und Prädikantin Judith Steffen haben die Tradition der Andachten im Heimersdorfer Gemeinderaum am Lebensbaumweg erfolgreich fortgesetzt. Unser ehemaliger Pfarrer Wilfried Seeger hatte sie vor einiger Zeit begründet, doch er ist bekanntlich in Rente gegangen und mittlerweile auf die Schäl Sick umgezogen.

Während die Form der Zusammenkunft etwas verändert wurde, ist der Termin derselbe geblieben: **an jedem letzten Samstagnachmittag** im Monat um **15:30 Uhr**.

Auch das Abendmahl wird gefeiert. Anschließend gibt es Kaffee und Kekse und Gespräche über interessante Themen. **gs**

Die nächsten Termine sind:

jeweils um 15:30 Uhr mit Abendmahl

27. Juli 2024

31. August 2024

28. September 2024

26. Oktober 2024



= Abendmahl



= Familiengottesdienst



= Möglichkeit zur Taufe

... wurden getauft:	... wurden bestätigt:	
Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden an dieser Stelle keine Namen genannt. Sie finden die Angaben in der Printausgabe dieses Gemeindebriefes.		

Konfirmanden 2024

Am Sonntag, 30. Juni, wurden konfirmiert:

Worringen
Friedenskirche
10.30 Uhr:

Worringen
Friedenskirche
12 Uhr:

Chorweiler
Stadtkirche
11 Uhr:

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden an dieser Stelle keine Namen genannt. Sie finden die Angaben in der Printausgabe dieses Gemeindebriefes.

„Musik macht Menschen glücklich“

Das war eine Überraschung, als es eines frühen Samstagmorgens an der Tür klingelte: Es war unser Gemeindemitglied Heike Harmel. „Ich habe eine Orgel für euch“, sagte sie und zeigte auf ihren Kombiwagen, der auf der Straße parkte. Sie habe das Instrument für den Gemeinderaum am Lebensbaumweg in Heimersdorf besorgt, der seit einiger Zeit auch für Andachten und Gruppentreffen genutzt wird.

Ein Kölner Verwandter Heike Harmels hatte die gut erhaltene, elektronische Heimorgel der Marke Technics ausgemustert. Heike griff zu, allerdings nicht für eigene Zwecke: Sie selbst spielt kein Instrument. Sie ist aber sehr musikalisch und nimmt Gesangsunterricht. „Musik ist wichtig, sie macht Menschen glücklich“, sagt sie zu Recht. „Musik verbindet Menschen.“ Auf eigene Kosten ließ sie die Orgel fachgerecht überholen.

Für den Raum am Lebensbaumweg hatte ich keinen Schlüssel. Wenig später stand die Orgel bei mir in der Garage, neben Fahrrädern, Kartons und Aluleitern – Hauptsache trocken und sicher. Die Recherche ergab: Im Gemeinderaum Lebensbaumweg steht bereits ein Klavier, und der Platz für eine Heimorgel fehlt dort.

Wenige Schritte entfernt gab es jedoch Platz und echten Bedarf: Unser Kirchenmusiker Josef Nedzvetski

wusste, dass die alte Orgel des nahegelegenen Johanniter-Stifts Gut Heuserhof mehr als marode war: Er und Pfarrerin Friederike Fischer gestalten dort regelmäßig Gottesdienste. Sie vermittelten den Kontakt zur Leitung der renommierten Einrichtung. Der hatte bislang das Geld für eine neue Orgel gefehlt. Deshalb freute sich Einrichtungsleiter Michael Sommerlad sehr über das neue Instrument, die Besucherinnen und Besucher der monatlichen Gottesdienste sicher auch. Im Namen der Seniorinnen und Senioren sage ich: Danke, Heike!

gs



Gute Gemeinschaft, beste Laune

Das KonfiCamp vom **9. bis 12. Mai** in Wegberg wurde veranstaltet von Kirchengemeinden aus den Kirchenkreisen Köln-Mitte, Köln-Nord und Köln-Rechtsrheinisch und fand zum ersten Mal in dieser Form statt. Über 150 Konfis, dazu ca. 50 haupt- und ehrenamtliche Teamer – so viele junge Menschen sieht man selten bei Kirchen.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“: Das weiß nicht nur der Religionsphilosoph Martin Buber. Werden Konfis ge-

nander zusammen: Ich – du – wir – Gott. Das waren die Themen der Workshops. Sie boten unterschiedliche Erfahrungen durch kreative, spirituelle, spielerische Impulse mit anderen Jugendlichen.

Daneben wurde ein vielfältiges Programm auf dem KonfiCamp geboten, zum Beispiel sich sportlich am Menschenkicker, beim Federballspiel und Wikinger-Schach oder mit Frisbees auszutoben. An einem Abend standen Spiele in der Großgruppe an, an einem anderen ein großes Bandfes-



fragt, was wichtig im Leben ist, dann sind es neben der Familie immer die Freunde. In der Pubertät verändert sich zudem die Beziehung, die die Jugendlichen zu sich selbst haben. Die Beziehung zu Gott „strickt“ sich auch besonders in diesem Alter grundlegend neu. Alles hängt mitei-

tival mit tollen Bands und einem breiten Musikangebot. Für viele Jugendliche war dies ihr erster Bandabend. Jeden Abend gab es noch Zeit für die eigene Gemeindegruppe. Am letzten Abend holten einige ihre Gitarre raus, sangen Lieder und rösteten Marshmallows über dem Lagerfeuer.



Das gesamte Camp war auf Gemeinschaft und Teamgeist angelegt, sei es beim Zelten oder in den Zimmern. Alle zusammen trafen sich dann morgens und abends vor der großen Bühne zu Impulsen, die thematisch zum Tag passen. Außerdem gab es eine eigene KonfiCamp-Band. Ein weiterer Höhepunkt war der Open-Air-Gottesdienst zum Abschluss am Sonntag.

Ein erfolgreiches Event erfordert eine sorgfältige Planung, koordinierte Absprachen und das Zusammenspiel eines multiprofessionellen Teams, das sich in einem gemeinsamen Aushandlungsprozess auf den Weg begibt. Beim KonfiCamp 2024 war dies nicht anders. Hier trafen sich engagierte Köpfe aus verschiedenen Bereichen, um gemeinsam ein unvergessliches Erlebnis zu schaffen. Es braucht alle! Herausfordernd war sicher die Finanzierung. Es ist wirklich toll, wie die Kirchenkreise hier finanziell unterstützen. Außerdem gab es eine groß-

zügige Spende der ASG. Und auch die Eltern spendeten. Es sind aber nicht nur die Finanzen, die stimmen müssen. Die ganze Idee muss getragen sein, und das wird sie durch die Gemeinden, das Jugendreferat und viele Menschen, die ihre Arbeitszeit und ihre Kreativität investierten.

Ina Fimpeler und Martina Hanke



DIAKONIESPENDE

2024 | 2025



GEBORGENHEIT TROTZ LEBEN AUF DER STRASSE

Der Vringstreff e. V. in Köln ist ein zentraler Anlaufpunkt für Menschen in Notlagen, die hier nicht nur eine warme Mahlzeit erhalten, sondern auch Unterstützung und Wertschätzung. Wer bei dem gemeinnützigen Verein zu einem qualitativ hochwertigen Essen oder Kaffee zu erschwinglichen Preisen einkehrt, erlebt eine Atmosphäre des Zusammenhalts auf Augenhöhe. In einer Zeit, in der soziale Isolation und finanzielle Notlagen viele Menschen treffen, ist der Vringstreff ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Hier können die Besucherinnen und Besucher zur Ruhe kommen und sich geborgen fühlen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Die Diakoniespende 2024/2025 soll dafür verwendet werden, das Angebot des Vringstreff fortzusetzen und auszubauen. Der Treffpunkt im Severinsviertel gibt den Menschen in ihrer Notlage ein Stück Normalität zurück und ermöglicht es ihnen, sich willkommen und respektiert zu fühlen. Der Vringstreff bietet außerdem eine Fachberatungsstelle nach § 67 SGB XII an und berät Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu Themen wie drohendem Wohnungsverlust, Wohnungslosigkeit, Schulden, Suchtproblemen und vielem mehr.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000€ im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025.

SPENDEN SIE AN

Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Vringstreff
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION

Biergarten-Woche

Dienstag, 16.07. bis Sonntag, 21.07.2022
täglich (in der Regel) 17 bis 21 Uhr

an der Friedenskirche Hackenbroicher Str. 59-61, Köln-Worringen



Snacks
Hüpfburg, Spielplatz, Kicker
Wechselnde Kinderaktionen

Dienstag 16.07

Brigosco-Gospelchor (19.30 Uhr)

Mittwoch, 17.07.

Sommerfest der Kita Villa Maus

Live-Musik mit den Wojus (19 Uhr)

Donnerstag, 18.07.

Seniorennetzwerk:

Mitsingschlager mit Johanna Otten (17 Uhr)

Freitag, 19.07.

Unterstützung durch die „Oldies op Jöck“

Spielangebote mit dem Worwinger Spieletreff (19 Uhr)

Samstag, 20.07.

Live-Musik mit den Wojus (19 Uhr)

Sonntag, 21.07.

Beginn 14 Uhr: Kaffee und Kuchen

Open-Air-Gottesdienst mit dem Chor Heimatklänge

(15 Uhr) - Biergarten-Ende um 19 Uhr

TERMINE

Yoga mit Sandra



🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Sandra Zimmermann 0172 54 65 811

 **Di** ☎ 18 Uhr

Menschen mit Ess-Störungen

🏠 Kath. Gemeindesaal Merkenich
☎ Gudrun Lanfer 708380

 **Mo** ☎ 9:30 Uhr bis 11 Uhr

Offener Gesprächskreis

🏠 bei den Teilnehmenden zu Hause
☎ Jutta Rüber und Klaus Becker 7002314
i. d. R. am ersten Donnerstag im Monat
✉ jutta.rueber@ekir.de

Literaturkreis

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Martina Hanke 7830010
✉ hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de
☎ **alle zwei Monate nach Absprache**

Bibelkreis

🏠 bei den Teilnehmenden zu Hause
☎ Klaus Hebert 798228

 **Fr** ☎ 19:45 Uhr (14-täglich)

Qigong und Meditation

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Jasmin Schwarz 0177 5210054

 **Do** ☎ 9 Uhr und 10:35 Uhr

„Kindermorgen“

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Andrea Zaminer 0174 7930978

 **Sa** ☎ 9 Uhr bis 12:30 Uhr
31. August, 5. Oktober

Spieleabend

 **Mi** 🏠 Gemeinderaum Heimersdorf
jeden 2. Mittwoch im Monat
☎ jeweils um 19 Uhr

Spieleabend

 **Fr** 🏠 Gemeindezentrum Worringen
jeden 3. Freitag im Monat
☎ jeweils um 19 Uhr
✉ hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Seniorenkreis jeden 1. u. 3. Mittwoch

 **Mi** 🏠 Gemeinderaum Heimersdorf
☎ 14:30 bis 16:30 Uhr
☎ Dorothee Agena 0157 36793125



Gedächtnistraining/Erzählcafé

 **Mo** 🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ 14 bis 16 Uhr

Digitalsprechstunde

 **Do** 🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ 9 Uhr bis 11 Uhr
☎ Petra Kittlaus 0151 19010998
✉ kittlauspetra@web.de

Senioren-Frühstück

 **Mo** 🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ 9 Uhr, 11. März und 8. April

Frauentreff (ehem. Frauenhilfe)



🏠 Gemeindezentrum Worringen
 ☎ Dorothee Agena 940932

📅 **jeden 2. Mittwoch im Monat**
Mi ☎ jeweils um **14:30 Uhr**

„Frauen um die 60“

🏠 Gemeindezentrum Worringen
 ☎ Ingrid Dick 782648

📅 **jeden 3. Mittwoch im Monat**
Mi ☎ jeweils um **19:30 Uhr**

Patchwork

🏠 Kath. Gemeindehaus Rheinkassel
 ☎ Martina Odenthal 7003700

📅 **Mo** ☎ **19:30 bis 21:30 Uhr**

Frauengruppe – Leben ist mehr

☎ Lydia Roh 7004530

Selbstverteidigung für Frauen

🏠 Gemeindezentrum Worringen
 ✉ sv-frauen@web.de
 ⌚ Kosten: 5 Euro (ohne Vertragsbindung)
 📅 **Mi** ☎ **17:30 Uhr** | Kursleiter: Friedhelm Unkelbach Shaolin Kempo und Jiu-Jitsu-Meister) und seine Frau.

Trauer-Oase

🏠 Gemeinderaum Heimersdorf
 Anmeldung und Infos bei
 ☎ Eleonore Hellenbach 7089065
 📅 **Mo** **am 1. und 3. Montag im Monat**
 ☎ **17:30 bis ca. 19 Uhr**

Flötenkreis



🏠 Gemeindebüro Worringen
 📅 **Mo** ☎ jeweils um **17 Uhr**
 ☎ Christa Müller 781488

Heimatklänge

📅 **Fr** ☎ **19 bis 21:30 Uhr**
 ☎ Chorleiterin Margarita Prinz

Kinderchor

☎ Josef Nedzvetski 3978462
 📅 **Do** Gruppe I (6-8 Jahre)
 ☎ **15:45 bis 16:30 Uhr**
 📅 **Do** Gruppe II (9-12 Jahre)
 ☎ **16:30 bis 17:30 Uhr**

Chor Terra Nova

🏠 Gemeinderaum Heimersdorf
 📅 **Do** ☎ **19 bis 20:30 Uhr**
 ☎ Josef Nedzvetski 3978462

Unlimited Voice Company

Info unter ✉ steeg-radermacher@hoffnungsgemeinde-koeln.de
 📅 **Mo** ☎ **19 bis 20:30 Uhr**

Gospelchor „Brigosco“

🏠 Friedenskirche Worringen
 ☎ Klaudia Junglen 0170 2792439
 📅 **Di** ☎ **19:30 bis 21 Uhr**

Wir sind für Sie da



Worringen | Roggendorf-
Thenhoven | Rheindörfer
Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Vorsitzender des Presbyteriums
Hackenbroicher Straße 59

☎ 786034 | ✉ hofmann-hanke@
hoffnungsgemeinde-koeln.de



Chorweiler | Blumenberg | See-
berg | Fühlingen | Heimersdorf |
Volkhoven-Weiler (bis 31. Juli)
Pfarrerin Friederike Fischer

Neusser Landstraße 154

☎ 0160 98676262 |
✉ friederike.fischer@ekir.de

Gemeindebüro

Andrea Steeg-Radermacher

mo + di + do 8-12 Uhr | ☎ 708365

ab 1. August: ☎ 0160 98676262

✉ andrea.steeg-radermacher@ekir.de

Christa Müller und **Claudia Janello**

Friedenskirche/Hackenbroicher Str. 59-61

Worringen

di 9-12 Uhr, do 17-18 Uhr | ☎ 782338

✉ janello@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Organist und Chorleiter

Josef Nedzvetski

☎ 3978462 | ✉ ioned@gmx.de

Jugendleiterinnen

Andrea Zaminer

☎ 0174 7930978

Ina Fimpeler

☎ 0177 7206504

Diplom-Pädagogin in der Seniorenarbeit

Dorothee Agena

☎ 0157 36793125

✉ agena@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Krankenpflegeverein Köln-Nord

☎ 7901524

✉ info@pflege-koeln-nord.de

Evangelische Telefonseelsorge Köln

☎ 0800 1110111

Bankverbindung

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE15 3705 0198 1901 1732 76

BIC: COLSDE33XXX

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37

